

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**[Werke]**

Julius Cäsar

**Shakespeare, William**

**Bielefeld, 1897**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

Cassius.

Wenn demnach  
Die Schlacht verloren geht, so lässest du  
Gelassen im Triumph durch Rom dich führen?

Brutus.

Nein, Cassius, nein! Glaub mir, du edler Römer,  
Brutus wird nie gebunden gehn nach Rom. 115  
Er trägt zu hohen Sinn. Doch dieser Tag  
Muß enden, was des Märzen Idus anfang;  
Ob wir uns wieder treffen, weiß ich nicht:  
Drum laß ein ewig Lebewohl uns nehmen.  
Gehab dich wohl, mein Cassius, für und für! 120  
Sehn wir uns wieder, nun so lächeln wir;  
Wo nicht, so war dies Scheiden wohlgethan.

Cassius.

Gehab dich wohl, mein Brutus, für und für!  
Sehn wir uns wieder, lächeln wir gewiß;  
Wo nicht, ist wahrlich wohlgethan dies Scheiden. 125

Brutus.

Nun wohl, rückt vor! O wüßte jemand doch  
Das Ende dieses Tagwerks, eh' es kommt!  
Doch es genügt, daß enden wird der Tag;  
Dann wissen wir sein Ende. — Kommt und fort!

(Alle ab.)

### Zweiter Auftritt.

Das Schlachtfeld.

(Getümmel. Brutus und Messala kommen.)

Brutus.

Reit! reit, Messala! reit! Bring diese Bettel  
Den Legionen auf der andern Seite. (Lautes Getümmel.)  
Laß sie auf einmal stürmen; denn ich merke,  
Octavius' Flügel hält nur schwachen Stand.  
Ein schneller Anfall wirft ihn übern Haufen. 5  
Reit! reit, Messala! Laß herab sie kommen! (Seibe ab.)